



### **Editorial**

# Liebe Freunde des Salzburger Adventsingens!

In den Jahren 2020 und 2021 mussten pandemiebedingt trotz größter Sicherheitsmaßnahmen alle Vorstellungen abgesagt werden. Hans Köhl und allen Mitwirkenden Künstlern ist es dennoch gelungen, 2021 eine Gesamtaufnahme vom Jubiläums-Adventsin-



Günther Auer

gen "Fürchte dich nicht" in Form einer Doppel-CD und DVD zu produzieren, eine großartige Leistung. Es gab auch keine Sonntags-Matineen und die Generalversammlung konnte nach zwei Jahren erst heuer im Januar wieder abgehalten werden. Dankenswerter Weise hat sich der gesamte Vorstand bei der Neuwahl bereit erklärt, weiter zur Verfügung zu stehen.

Aber heuer sind wir zuversichtlich, dass mit der neuen Inszenierung "Schnee in Betlehem" wieder ein eindrucksvolles Salzburger Adventsingen 2022 im Zeichen des Friedens gelingen wird. Denn die Sehnsucht nach Frieden ist gerade jetzt besonders groß. Das Salzburger Adventsingen kann dazu einen besonderen Beitrag leisten und neue Hoffnung geben. Denn eine Gesellschaft ohne Frieden kann nicht existieren und würde immer mehr zerfallen.

In diesem Jahr wurde das Salzburger Adventsingen vom Salzburger Heimatwerk in die neu gegründete Kulturwerk Salzburg GmbH" übertragen. Hans Köhl wurde als Geschäftsführer bestellt und bleibt uns somit weiterhin als Gesamtleiter des Salzburger Adventsingens erhalten. Ich gratuliere und danke unserem Hans im Namen unseres Freundeskreises von ganzem Herzen für sein besonderes Engagement. Bei dieser Gelegenheit, möchte ich mich bei Ihnen, liebe Freunde des Salzburger Adventsingens, für die Treue und Verbundenheit besonders bedanken. Der überwiegende Teil der Besucher hat ihre bereits bezahlten Tickets auf das Adventsingen 2022 umgebucht. Auch dafür herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, viel Freude und vor allem Gesundheit!

### Ihr Günther Auer



### Zuversicht trotz allem!

### Liebe Freunde!

der Menschenwürde zu bewahren.

Wie hat sich unsere Welt in den vergangenen zwei Jahren doch verändert. Ob wir wirklich vor einer Zeitenwende stehen, wie viele zu erkennen glauben, wird sich erst weisen. Noch leben wir seit dem Ausbruch der Pandemie in einer Zeit der Ungewissheit und hoffen auf den baldigen Wandel in eine Endemie. Der unfassbar schreckliche, quasi vor unserer Haustür von Russland angezettelte Krieg in der Ukraine stellt unser gemeinsames demokratisches Europa vor eine große Bewährungsprobe. Die Hoffnung, dass so etwas in einem aufgeklärten, von Humanismus geprägten gemeinsamen Europa nicht mehr passieren könnte, war leider trügerisch. Diese Erkenntnis ist bitter und es wird neben den globalen Herausforderungen zum Schutz der Umwelt wohl noch viel Energie benötigen, unsere Werte von Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte und Achtung

Diese unwägbaren Zeiten fordern uns auch bei den ganzjährigen Vorbereitungen in besonderem Maße, denn nach dem Adventsingen ist stets gleich wieder vor dem Adventsingen. Pandemiebedingte Krankenstände, IT-technische Probleme, ein Städtetourismus, der faktisch zum Erliegen kam und das Verkraften von kurzfristig verordneten Totalabsagen aller Aufführungen zwei Jahre hintereinander gingen schon an die psychische und physische Substanz.

Im Herbst 2021 war ich noch optimistisch, dass wir die Herausforderung mit der Kraft von "Fürchte dich nicht!" meistern werden. Wir hatten alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen und kostenintensive Sicherheitsauflagen erfüllt und waren zuversichtlich, unser Jubiläums-Adventsingen trotz steigender Infektionszahlen doch noch vor Publikum spielen zu können. Die Proben liefen hervorragend, die Aufnahmen für die Doppel-CD waren fertig und wir freuten uns alle auf die öffentliche Vorpremiere am 25. November. Dann plötzlich, drei Tage vor der Vorpremiere – Lockdown!



Sie können sich vorstellen, wie uns allen zumute war. Ich wusste um die Verzweiflung unter den Mitwirkenden und um die Enttäuschung tausender Besucher, die sich so auf das Jubiläums-Adventsingen gefreut hätten. In dieser prekären Situation war es ein Gebot der Stunde, das Beste aus der Situation zu machen. Ein kurzes Telefonat mit dem Intendanten von Servus TV, Ferdinand Wegscheider, und eine Organisationsmaschinerie für die Exklusivübertragung unseres Jubiläums-Adventsingens begann zu laufen. Innerhalb von zwei Tagen konnte die Produktion unter der Regie von Leopold Knötzl mit acht TV-Kameras und einem ausgezeichneten Produktionsteam aus ganz Österreich zusammengetrommelt werden. Das Unmögliche wurde möglich, und so ist unser Jubiläums-Adventsingen die so ziemlich einzige Adventveranstaltung von 2021, die in Bild und Ton auf Servus TV in einer leicht gekürzten Fassung übertragen wurde und in Originallänge auch auf DVD erhältlich ist.

Mein Dank dafür gilt Servus TV mit Ferry Wegscheider, seinem Team um Gottfried Paulus, Christoph Ainedter mit seiner Media Cooperation, den Verantwortlichen des Festspielhauses mit Fritz Hoch und all unseren Mitwirkenden vor und hinter der Bühne. Hut ab! Auch der ORF übertrug im Rundfunk das Adventsingen 2021 österreichweit in gesamter Länge und bereitete seinen Hörern viel Freude damit.

Das höchste Gut ist unsere Gesundheit, und zu diesem Schutz mussten wir die nicht immer verständlichen pandemiebedingten Maßnahmen unserer Regierung auch respektieren. Nicht zuletzt war es jedoch auch die positive Kraft der drei Worte "Fürchte dich nicht!", die mir half, das Beste aus der scheinbar ausweglosen Situation zu machen.

### Euer Hans Köhl

P.S. Ein großes Dankeschön an all die berührenden Briefe und Dankesschreiben zur TV-Übertragung bzw. zur adventlichen Einstimmung mittels DVD am Bildschirm zuhause.



### "Fürchte dich nicht!"

# Griechischer Charme im Ticketservice!



Eli bei der Arbeit

Das Ticketservice-Team des Adventsingens war in den vergangenen zwei Jahren besonders gefordert. Erschwerend kamen große programmtechnische Probleme mit dem pandemiebedingten Personalisieren der Tickets dazu, die erst vor Kurzem gelöst werden konnten. Buchen, umbuchen, stornieren, personalisieren, telefonieren, um Verständnis ersuchen, zuhören, erklären, Nervenstärke bewahren und stets höflich bleiben.



Die Leiterin vom Ticketservice Gertraud Ainz mit der langjährigen Kollegin Regina Strübler und dem charmanten Neuzugang "Eli" Elisavet Anagnostou, einer begnadeten Musikerin von der griechischen Insel Chios, die am Mozarteum Salzburg studierte.

Den Damen gebührt Respekt und ein großes Dankeschön!

#### Auf zu neuen Ufern!

## Neuinszenierung "Schnee in Bethlehem"



Denken macht Freude!

Nach zwei Jahren vergeblicher Müh, unser Jubiläumswerk "Fürchte dich nicht!" vor Publikum spielen zu dürfen, habe

ich mich entschieden, damit einmal zu pausieren und die Uraufführung des Werks vor Publikum erst im Advent 2023 vorzunehmen. Irgendwie erscheint es mir vor allem für die Mitwirkenden sinnvoll, ein wenig Distanz zu dem zweijährigen Trauma zu erhalten und mit neuen Aufgaben zu neuen Ufern aufzubrechen.

Deshalb bin ich seit geraumer Zeit mit Shane Woodborne bereits bei der Erarbeitung einer neuen Fassung des 2015 uraufgeführten Werkes "Schnee in Bethlehem". Die neue gesellschaftliche Situation, neue Darsteller und neue Mitwirkende bieten die Chance, das Werk zeitgemäß zu strukturieren und, wie ich denke, sinnvolle neue Denkansätze einfließen zu lassen.

In unseren nächsten Mitteilungen an die Freunde erfahren Sie mehr darüber!



# Salzburger Adventsingen ist ab sofort gemeinnützig!

Das Salzburger Adventsingen gilt seit 1.1.2022 unter dem Dach der neu gegründeten Kulturwerk Salzburg GmbH als gemeinnützige Veranstaltung. Bisher war der Veranstalter die Genossenschaft Salzburger Heimatwerk, die mit all ihren erwirtschafteten Mitteln seit 75 Jahren unendlich viel Regional-Kulturarbeit für Stadt und Land Salzburg leistete, aber als Wirtschaftsunternehmen im Gegensatz zu gemeinnützigen Organisationen stets ohne öffentliche Begünstigungen das Auslangen finden musste. Die Ausgliederung der kulturellen Aktivitäten in die gemeinnützige Kulturwerk Salzburg GmbH ist, wie z. B. auch bei den Salzburger Festspielen seit 2016 eine zukunftsweisende unternehmerische Entscheidung, die künftig noch mehr Stabilität und Sicherheit für das Salzburger Adventsingen gewährleistet. Als Geschäftsführer vom Kulturwerk Salzburg wurde Hans Köhl bestellt.





# Wir trauern um unser Chormitglied Hans Bacher

[14.08.1947 - 14.02.2022]



Hans Bacher

Der gebürtige Kärntner Hans Bacher, welcher in Schladming mit seiner Familie eine neue Heimat gefunden hatte, trat im September 1987 als begeisterter Sänger dem Salzburger Volksliedchor bei.

Sein erster großer Auftritt mit dem Salzburger Volksliedchor war 1987 das Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus mit der Inszenierung "A Liacht is aufkemma" von Prof. Tobias Reiser unter dem Dirigat von Prof. Kurt Prestel. Heuer hätte Hans Bacher sein 35-jähriges Bühnenjubiläum im Salzburger Festspielhaus beim Salzburger Adventsingen gehabt. Für ihn war das Salzburger Adventsingen mit den vielen Neuinszenierungen, die die Herbergsuche immer in einer neuen Rahmenhandlung mit vielen neuen Kompositionen aufhorchen lassen, ein besonderes Erlebnis und eine Freude mitwirken zu dürfen. Mit Hans, über die manchmal auch zeitkritischen Bühneninszenierungen zu diskutieren und mit ihm in die Bibelzitate einzutauchen war sehr lehrreich - er war sehr "belesen", sehr interessiert und vorallem sehr wissbegierig – mit ihm konnte man stundenlang über ein Thema diskutieren. Hans hatte seine Freude über das Salzburger Adventsingen an Freunde und Bekannte weitergegeben - er organisierte Gruppenreisen mit Programmeinführungen für seine Kärntner Freunde, hat viele Karten verschenkt und viele Menschen für den Besuch begeistert. Als er am 25. November 2021 nach den Filmaufnahmen für das Salzburger Adventsingen 2021 mit der Inszenierung "Fürchte dich nicht" die Bühne des Salzburger Festspielhauses verlassen hatte, wusste er bereits, dass es das letzte mal sein wird.



35 Jahre sang Hans als Bass beim Salzburger Volksliedchor, 13 Jahre unter Chorleiter Prof. Harald Dengg und bis zuletzt 22 Jahre unter der künstlerischen Leiterin Burgi Vötterl. Neben dem Adventsingen sang er im Salzburger Volksliedchor bei unzähligen Konzerten auf vielen Bühnen im In- und Ausland (Südtirol, USA, Russland, Deutschland, Tschechien, Litauen, Ungarn und 2013 China) und wirkte bei vielen Aktivitäten mit. Er war begeisterter Sänger und scheute keine Kosten und Mühen, um jeden Dienstag 90 km von Schladming nach Salzburg zur Probe zu fahren. Also 180 km pro Probe/Konzert mit einer Fahrzeit von insgesamt ca. 2,5 Std. - jährlich ca. 9400 km und in 34 Jahren rund 320.000 km für den Salzburger Volksliedchor.

Für den Salzburger Volksliedchor war Hans nicht nur eine sehr gute Bassstimme, sondern vorallem ein wertvolles Mitglied in unserer Chorgemeinschaft. Er hatte viele Freunde, war immer gerne gesehen, sehr gesellig und ein treuer und verlässlicher Wegbegleiter.

### Berta Wagner

Vorstandsvorsitzende

Vorstand Freunde

# Vereinsvorstand wieder gewählt!

Die Pandemie hat auch unsere Vereinsaktivitäten erschwert. Unsere sonntägliche Matinee zum Salzburger Adventsingen konnte deshalb auch heuer nicht stattfinden, Sitzungen des Vorstandes mussten reduziert bzw. verschoben werden und auch die normalerweise jährlich abzuführende Generalversammlung musste wegen der Lockdowns zweimal verschoben und konnte unter immer noch schwierigen pandemischen Bedingungen am 26.1.2022 gesetzeskonform abgehalten werden. Bei der Neuwahl wurde der gesamte Vorstand bestätigt und wiedergewählt.

**Obmann**: Günther Auer **Obmann-Stv.**: Siegfried Mayer

**Kassier**: Peter Mayrhofer

Kassier-Stv.: Michaela Schneider

Schriftführerin: Gertraud Ainz Schriftführer- Stv: Philipp Meikl

#### Reiräte

Anna Maria Erlen Berta Wagner Hans Köhl

Rechnungsprüfer Markus Helminger Martin Mayer

### Schlüsselübergabe im Heimatwerk!

33 Jahre lang hat Hans Köhl das Salzburger Heimatswerk sehr erfolgreich geführt. Nun hat Hildegund "Gundi" Schirlbauer, gebürtige Niederösterreicherin, langjährige Tourismus-Chefin der Fuschlsee-Region und mit ihrer Familie am Attersee verankert, die Heimatwerk-Agenden von Hans Köhl nach dessen Wechsel in den "Unruhestand" übernommen

Gemeinsam mit dem langjährigen Vorstand Stefan Sperr (Rechnungswesen, Controlling) setzt sie als erste Obfrau der Genossenschaft bereits kräftige Impulse, um den guten Ruf und die Beliebtheit des Salzburger Heimatwerks auch künftig zu gewährleisten.

Frauen-Power im Heimatwerk – wir wünschen Gundi Schirlbauer alles Gute zu dieser schönen Aufgabe!



### Hirtenkinder-Nachwuchs

# Hirtenkinder-Casting!

Vom Schlenkeln zum Hirtenkinder-Casting!



Früher gabs in den Alpen am 2. Februar zu Lichtmess immer das "Schlenkeln". An dem Tag wechselten (schlenkerten) Dienstboten und Hirten oftmals ihre Arbeitgeber. Die Hirten unserer Tage schlenkern nicht mehr, sie kommen zum "Casting" für das Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus!

Im April war es wieder so weit. Eine große Schar an Kindern hat sich beworben. Gerne wären alle aufgenommen worden, aber letztlich war nur Platz für fünf Kinder, die den ausscheidenden "Hirtenkinder-PensionistInnen" nachfolgen.

Wir freuen uns sehr über den Nachwuchs!







# Adventsingen

IM GROSSEN FESTSPIELHAUS ZU SALZBURG

1. Adventwochenende

Fr 25. 11. 19.30 Premiere Sa 26. 11. 14.00/17.00

So 27. 11. 14.00

2. Adventwochenende

Fr 2. 12. 19.30

Sa 3. 12. 14.00/17.00

So 4. 12. 14.00/17.00

Do 8. 12. 14.00

3. Adventwochenende

Fr 9. 12. 19.30

Sa 10. 12. 14.00/17.00

So 11. 12. 14.00/17.00

"Schnee in Bethlehem!"

Tickets: salzburgeradventsingen.at

+43(0)662/84 31 82 · ticket@salzburgeradventsingen.at

Impressum: Herausgeber Freunde des Salzburger Adventsingens, 5010 Salzburg, Residenzplatz 9 Tel. +43 662 843182, www.adventsingenfreunde.at, ZVR 088502006, Jahrgang 38, Mai 2022, Heft 1